



FOTOS: ROHR SPEZIALFAHRZEUGE



Zügiger durchladen

Das optimierte Durchladesystem von Rohr spart noch **mehr Platz und Zeit**. Ladezeiten sowie Wartungsaufwand werden wesentlich verringert.

Auf die unterschiedlichsten Anforderungen der Lebensmittel-distribution hat das Straubinger Unternehmen Rohr Spezialfahrzeuge mit der Weiterentwicklung seines Durchladesystems DLE 31-A reagiert. Durch die Optimierung im Detail wird nach Angaben des Fahrzeugbauers eine noch höhere Produktivität erreicht. Wichtige Bestandteile des Systems sind die schwenkbare Frontklappe des Anhängers in Verbindung mit einer manuellen oder vollautomatisch ausfahrbaren Deichsel. Der Motorwagen hat eine stehende Ladebordwand, die das Überfahren zwischen beiden Ladungsträgern möglich macht. Dank ihrer Länge von bis zu 2,40 Metern erübrigt sich eine Gegenklappe. Durch diese Konstruktion konnte Rohr die Anzahl der Bauteile im Vergleich zu bisherigen Lösungen reduzieren, was sowohl die Ladezeiten als auch den Wartungsaufwand verringert. Die Bedienung für den Fahrer ist äußerst einfach und sicher. Eine Zweihand-Sicherheitsbedienung sorgt dafür, Fehlbedienungen zu vermeiden. Nach dem Anbringen eines kurzen Überfahrbleches ist der Durchladezug innerhalb von unter drei Minuten zum Be- und Entladen bereit – was nach Angaben des Herstellers eine deutliche Zeitersparnis bedeutet. Nicht zuletzt deshalb, weil das zeitraubende Trennen von Motorwagen und Anhänger entfällt.

● SK

- 1 Bei den sogenannten Lang-Lkw kommt das Durchladesystem ebenfalls zum Einsatz.
- 2 Ein Blick in den Durchladetunnel zeigt eindrucksvoll die Dimensionen.
- 3 So sieht der Tunnelzug in Durchladestellung von außen aus.